

Gedächtnisbuch für die Häftlinge des KZ Dachau

Ein Projekt des *Trägerkreises Gedächtnisbuch*

Das Projekt „Gedächtnisbuch für die Häftlinge des KZ Dachau“ wurde 1999 auf Initiative des *Trägerkreises Gedächtnisbuch* in Dachau gegründet. Das „Buch“, besteht aus Einzeldokumenten für jeden Häftling, in denen über sein Leben und seine Persönlichkeit berichtet wird. Die individuell illustrierten Biographien heben einzelne Häftlinge aus der anonymen Masse der NS-Verfolgten heraus und machen sie als Individuum wieder sichtbar. Die Sammlung wird ständig erweitert und liegt in der Evangelischen Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte zum Lesen bereit.

Die Lebensgeschichten werden von ehrenamtlichen Projektteilnehmer*innen (Schüler, Studenten, Erwachsene, Verwandte ehemaliger Häftlinge, Deutsche und Interessierte aus anderen Ländern) recherchiert und geschrieben. Sie forschen nach dem individuellen Schicksal eines ehemaligen Häftlings und lernen dabei die Geschichte des Nationalsozialismus besser kennen und verstehen. Das Projekt bietet eine ausgezeichnete Chance, aus der Vergangenheit für die Zukunft zu lernen. Es kann jungen Menschen helfen, wachsamer zu werden gegenüber Gefahren wie Rassismus, Antisemitismus, Diskriminierung von Minderheiten und soll sie zu einer aktiven Rolle im eigenen gesellschaftlichen Umfeld ermutigen. Der hohe Stellenwert der Menschenrechte wird deutlich erkennbar.

Da die Häftlinge aus vielen Orten Deutschlands und dem Ausland kamen, ist das Gedächtnisbuch international und mehrsprachig. Es soll die Vielfalt der Häftlingsgesellschaft widerspiegeln, die sich aus Menschen mit verschiedenen sprachlichen, kulturellen, religiösen, politischen und sozialen Hintergründen zusammensetzte. Das Gedächtnisbuch erinnert an die Menschen hinter den Zahlen nicht nur als Opfer der Nationalsozialisten, sondern als Individuen mit ihrem Leben vor (und nach) der Zeit im Konzentrationslager.

Die Teilnehmer*innen suchen in verschiedenen Archiven nach Dokumenten. Wichtig ist auch eine gute Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Überlebenden oder den Angehörigen des ehemaligen Häftlings. Die Überlebenden und die Familien können das Projekt durch Berichte, Lebenserinnerungen, Fotos oder andere Dokumente und Erinnerungsgegenstände unterstützen. Vor der Veröffentlichung erhalten sie den Textentwurf zum Korrekturlesen. Zum Schluss der Arbeit unterschreiben sie das fertige „Gedächtnisblatt“ zusammen mit dem Verfasser oder der Verfasserin.

www.gedaechtnisbuch.org

Stand der Entwicklung (August 2022):

Es gibt inzwischen über 300 fertiggestellte Biographien über ehemalige Häftlinge aus verschiedenen Ländern, unter anderem aus Frankreich, Italien, den Niederlanden, Ukraine, Polen, Rumänien, Deutschland, Israel, Litauen, England, Österreich, Serbien.

2022 bis 2024	Kooperationsprojekt mit der <i>Internationalen Jugendbegegnungsstätte Auschwitz</i> (gefördert durch Erasmus+): Häftlinge in den KZ Dachau und Auschwitz
2019	Ausstellung in Kooperation mit der <i>Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau</i> : „Georg Scherer – Ein Dachauer Leben“
2015	Niederlande-Projekt: Kooperation mit dem Widerstandsmuseum in Amsterdam
Seit 2010	Kooperation mit der <i>Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau</i> : „Das Lager und der Landkreis“
Seit 2010	Kooperation mit dem Projekt „Erinnern“ des <i>Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV)</i> : Biographien von Jüdischen und verfolgten Lehrer*innen in Bayern; Angebote von W-Seminaren an Gymnasien
2010	Ergänzung zur Wanderausstellung „Namen statt Nummern“: „Geistliche im KZ Dachau“ (in deutscher Sprache)
2008	Internationale Wanderausstellung „Namen statt Nummern“ (mit 88-seitiger Begleitbroschüre) mit 22 Biographien aus dem Gedächtnisbuch (in deutscher, englischer, polnischer, niederländischer, französischer und seit 2009 in ukrainischer Sprache); seit 2008 tourt sie durch Europa, seit 2011 auch durch die USA und Kanada
2005 bis 2007	Ukraine-Projekt
2003 bis 2005	Länderschwerpunkt Frankreich: „Train Fantôme“
1999 bis 2002	Erstellung erster Biographien, jährliche Präsentation am 22. März (Errichtung des KZ Dachau im Jahr 1933)

Trägerkreis Gedächtnisbuch:

Dachauer Forum; Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau
Förderverein für Internationale Jugendbegegnung und Gedenkstättenarbeit in Dachau e.V.;
Kreisjugendring Dachau; Lagergemeinschaft Dachau e.V.; Max Mannheimer Studienzentrum;
Katholische Seelsorge in der KZ-Gedenkstätte Dachau

www.gedaechtnisbuch.org